

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abonnementspreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 18 Hg., die Reklamazeile 48 Hg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kabak nach Tarif, der jedoch bei persönl. Einzele. od. Konfuzen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Hg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 82

Altensteig, Dienstag den 8. April 1930

53. Jahrgang

„Soll das so weitergehen“?

Reichstanzler Dr. Brüning über seine Politik

Berlin, 7. April. Der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei hielt am Sonntag im Reichstag eine sehr gut besuchte Tagung.

Reichstanzler Dr. Brüning

machte dort u. a. folgende bemerkenswerte Ausführungen: Wenn die Sozialdemokratie ein Interesse daran hat, die Brücken zur Zentrumspartei nicht abzubauen, würde sie gut daran tun, in ihrem Auftreten gegenüber der Zentrumspartei andere Methoden als in den letzten Tagen anzuwenden. Die Krise ist gekommen, weil bei den innerpolitischen Auseinandersetzungen der vergangenen Jahre immer und immer wieder nur die außenpolitische Situation mäßig die Klammern schuf. Seit dem Jahre 1926 konnten wir voraussehen, daß 1929 oder 1930 der Kulminationspunkt unserer finanzpolitischen Schwierigkeiten kommen würde. Von Monat zu Monat haben wir in der schwersten Besorgnis gelebt, ob wir am Ende des Monats in der Lage sein würden, die Gehälter und Sozialleistungen aus der Reichskasse zu zahlen. Wenn das sich wiederholt, dann kommt aber ein Zweifel an der Sicherheit der gesamten Politik auf, der einen Pessimismus im Lande verbreitet, der die Lust zur Arbeit in allen Kreisen der Bevölkerung ertöten muß. Soll das so weitergehen? Wenn der Youngplan von allen in Frage kommenden Mächten, wie wir hoffen, angenommen und in kurzer Zeit ratifiziert sein wird, dann kommt doch zuerst das

große Problem der internationalen Anleihe

glaubt man denn, in den Vereinigten Staaten, in der Schweiz oder in Holland diese Summe von 1,2 Milliarden unterbringen zu können, wenn in Deutschland Finanz und Wirtschaft nicht in Ordnung sind? Und von dieser Anleihe sind doch wiederum die weitere Entwicklung des Weltmarkts und der Wirtschaftslage unbedingt und entscheidend abhängig. Davon ist abhängig, ob wir in diesem Jahre ein Steigen der Erwerbslosenziffer oder ein Absinken zu verzeichnen haben werden. Wir wollen daran festhalten und wir haben unsere Politik darauf gerichtet, das Parlament nicht in eine hoffnungslose Stellung gegenüber der Wählerschaft zu bringen und es nicht arbeitsunfähig werden zu lassen, sondern das Parlament zu zwingen, sich aufzuraffen und mutig die Verantwortung zu übernehmen. Auf seine

Verhandlungen um die Kabinettsbildung

übergehend, betonte Dr. Brüning, daß eine Lösung mit dem alten Kabinett unmöglich gewesen sei. Eine Lösung, die nach links ging, hätte man schon in Vorberhandlungen gesucht, sie sei jedoch an der Tatsache gescheitert, daß eine kleinere Partei Forderungen stellte, die außer dem Zentrum die übrigen Parteien glaubten nicht übernehmen zu können. Hätte ich mich dem Auftrag des Reichspräsidenten versagt, dann hätte, so betonte Dr. Brüning, niemand gewußt, wer dann die Führung bekommen hätte. Wir haben ein Interesse daran, auch wenn Parlament und Kabinett jetzt vor außerordentliche Schwierigkeiten gestellt werden, einen Grundjah der Politik der Zentrumspartei auch in die Situation durchzuführen: Näßigung in allen Mitteln, in allen Methoden, in allen Wegen, die notwendig sind, um das Ziel zu erreichen. Aber wenn es eine Aufgabe für das deutsche Volk ist, die gerade dahin geht, entweder verjumpt die ganze Wirtschaft, oder der Parlamentarismus, oder es müssen Männer sein, die den Mut haben, dagegen zu kämpfen, dann bin ich allerdings der Überzeugung, daß man, wenn es auch schwer sein sollte, den Mut haben müsse, in die Bresche zu treten und den Kampf für die Rettung der Demokratie und des deutschen Volkes zu wagen. Kein anderer Beweggrund war für mich bei dieser schweren Entscheidung maßgebend. Ich sage jedoch das eine: Wenn ein bestimmter Plan vorliegen hätte, dann hätte ich nicht genau 48 Stunden gebraucht, dann hätte ich ein Kabinett in zwei bis drei Stunden auf die Beine stellen können. Hinter diesem Kabinett stehe die ganze Autorität des Reichspräsidenten und er sei überzeugt, daß hinter diesem Kabinett zur Erfüllung der schweren Aufgaben auch die Mehrheit des deutschen Volkes geschlossen stehe.

Mit dem Augenblick der Annahme des Youngplanes liegt die ganze Verantwortung ausschließlich auf dem deutschen Volke, dem Reichstage und der Reichsregierung. Bisher hatten wir die Kontrolle des Reparationsagenten. Das ist die schwerste Aufgabe, die wir übernehmen haben, und ich wünsche, daß eine Reihe von Parteien etwas sorgfältiger ihre Stellungnahme und Bedenken über den Youngplan nachgeprüft hätten. Die Freiheit auch auf diesem Gebiet erfordert eine Befreiung gewisser Auswüchse im politischen Leben; sie fordert die Erziehung zur Verantwortlichkeit in einem Ausmaße im ganzen

deutschen Volke, von der die meisten Wähler vielleicht noch keine Vorstellung haben. Das Kabinett hat den Zweck, dem Volke klarzumachen, daß wir vor neuen Einschnitten in unserer Geschichte stehen und daß wir aufrufen wollen zur Sparsamkeit auf allen Gebieten. Wenn es nicht gelingt, im Parlament die notwendigen Aufgaben zu erfüllen, muß das deutsche Volk selbst die Entscheidung in die Hand nehmen. Ich bin überzeugt, daß es dann in seiner Mehrheit wissen wird, was es in Zukunft in der innerpolitischen Entwicklung will.

Die entscheidende Woche

Letzte Mahnungen der verantwortlichen Minister

Es wird in dieser Woche der Augenblick kommen, wo wir den Reichstag und das deutsche Volk vor eine ganz klare Frage stellen werden. Wir werden verlangen, daß man sich zu der einfachen Frage ganz offen erklärt: Willst du dem deutschen Volke helfen? Willst du, daß wir zum Aufstieg gelangen oder daß wir niedergehen? Die 300 Millionen muß ich haben, und ich werde keine Erhöhung einer direkten Steuer zulassen. Ich glaube, daß der Reichstag einer solchen Frage gegenüber sich nicht verjagen wird. Und sollte die parteipolitische Voreingenommenheit dazu führen, daß man nicht zur Einigung gelangt, dann bitte ich, überzeugt zu sein, daß die Reichsregierung dann auch die letzten Folgerungen nicht scheuen wird, um ihr Programm durchzuführen.“ So erklärte am Sonntag in Magdeburg der Reichsfinanzminister.

Der Reichsfinanzminister hat überdies betont, daß der Kampf um die Ausgabenreduzierung sehr heftig sein werde. Trotz alledem bleibe ein Fehlbetrag von rund 300 Millionen Mark übrig. Eine Deckung dieses Fehlbetrages sei ohne Steuererhöhung nicht denkbar, wenn man nicht den ganz gefährlichen Weg gehen wolle, die Umsatzsteuer stark zu erhöhen, denn mit einer Erhöhung auf 1 vom Hundert könne bei weitem nicht der Fehlbetrag, sondern höchstens 180 Millionen Mark gedeckt werden. Wenn man die Dinge so wie bisher weiter laufen lasse, und wenn übertriebene Ansprüche an den Haushalt erhoben würden, so werde er von seinem Posten zurücktreten und dem deutschen Volk Rechenschaft geben. Man müsse über die Schwierigkeiten des Jahres 1930 zur Entlastung der Wirtschaft und zur späteren Senkung der Real-, Grundvermögens-, Gewerbesteuer- und Einkommensteuer hinwegkommen. Eine wichtige Bedingung hierfür sei die Belebung des Baumarktes. Ohne Bewilligung der neuen Steuern sei die Durchführung des Agrarprogramms unmöglich.

Nach diesem Aufruf bei Wochenbeginn darf man in dieser Woche die Entscheidung erwarten. Nicht eine neue Entscheidung über das Kabinett, denn sie ist gefallen, sondern über den Reichstag selbst. Kommt es zwischen den Parteien zu keiner Verständigung über die Steuerentwürfe, dann wird der Reichstag aufgelöst. Der Reichspräsident steht hinter dem Kabinett und hat dem Kanzler die Vollmachten erteilt. Sie sind eindenkelig: Durchführung der inneren Sanierung mit allen Mitteln. Was wird geschehen? Die Parteien haben es in der Hand, ob ohne große Erschütterungen die Ordnung der Finanzen durchgeführt wird.

Tardiens Hieb in die Luft

Die Schließung der Werke von Rehl

Paris, 7. April. Beim Tardieu im Senat von der Notwendigkeit der Schließung gewisser deutscher Besetzungswerke gesprochen hat, die der Rheinandrängung vorzuziehen müßte, so beschränken sich diese Wünsche in Wirklichkeit auf die Werke von Rehl, an deren Abbruch, wie Tardieu sicherlich genau weiß, gegenwärtig gearbeitet wird. Die Arbeiten werden in zwei Monaten beendet sein. Weiter handelt es sich noch um Flugzeugfabriken, Truppenübungsplätze, Kasernen und ähnliche militärische Anlagen im besetzten Gebiet, die heute noch von den Besatzungsstruppen benutzt werden. Daß unter diesen Umständen Deutschland diese Flugzeugfabriken nicht zerstören, die Kasernen nicht anderen Zwecken zuführen und die Übungsplätze zerstören konnte, weil es über alle diese Anlagen eben erst nach der Räumung wieder wird verfügen können, muß Tardieu noch genauer wissen. Ob Tardieu unter diesen Umständen an Deutschland tatsächlich eine Note abgeben wird, muß fast zweifelhaft erscheinen.

Eindruck der Rede Tardiens im Senat

Berlin, 7. April. Die Rede, die der französische Ministerpräsident Tardieu vor dem Senat hielt, begegnet in Berliner politischen Kreisen größtem Interesse. In der Sanktionsfrage scheine sich, so sagte er u. a.,

jetzt eine klare Linie herauskristallisiert zu haben. Tardieu stellt noch einmal fest, daß die Reparationskommission und der Art. 430 des Friedensvertrages ausschaltend seien; es bleibe das Verfahren übrig, das im Haag vereinbart worden sei. Solange der Youngplan in Kraft sei, finde das Verfahren freilich keinen Platz. Erst wenn der Plan zerrissen würde, gebe es die Feststellungen durch den Haager Ständigen Internationalen Gerichtshof. Sodann verbreitete sich Tardieu über den Art. 13 des Völkerverbundesstatutes. Weiter hat Tardieu die Frage des Räumungstermines behandelt, die im Haag eine sehr bedeutende Rolle spielte. Stresemann hatte eine eingehende Besprechung mit Briand darüber, welcher Endtermin gewählt werden sollte; schließlich kam es zu der Vereinbarung, daß der

1. Juli 1930 der letzte Termin für die Räumung sein sollte. Man fixierte diesen Termin und setzte zu seiner Ausführung acht Monate Frist fest. Es ist also klar, daß der 1. Juli der endgültige Räumungstermin ist. Tardieu hat letzten Endes die Richtigkeit dieses Termines zugegeben.

Um das Agrarprogramm

Berlin, 8. April. Das Kabinett hat, wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, an dem Schiele'schen Gesetz zum Schutze der Landwirtschaft eine ganze Reihe von Änderungen vorgenommen, da die in der Denkschrift des Reichs Ernährungsministers enthaltenen Forderungen des Landvolkes nicht in allen Punkten die Billigung der übrigen Kabinettsmitglieder finden. Wegen der zahlreichen Änderungen ist, wie das amtliche Kommuniqué feststellt, geteilt zwar eine „grundtägliche Einigung“, nicht aber eine Festlegung aller Einzelheiten erreicht worden. Deshalb wurden die Kabinettsberatungen auf heute vertagt, wo Schiele eine den Änderungen Rechnung tragende Neufassung des Programms vorlegen wird.

Da hierdurch für die parlamentarischen Beratungen ein Tag verloren geht, rechnet man damit, daß das Agrargesetz nicht als Gesetzentwurf der Regierung, sondern als Initiativantrag der Regierungsparteien eingebracht werden wird. In diesem Falle würde zunächst eine Beratung im Reichstag weggelassen, und erst nach der Beschlußfassung des Reichstages würde der Reichstag Stellung zu nehmen haben.

Das Agrarprogramm des Reichs Ernährungsministers

Berlin, 7. April. Das Agrarprogramm des Reichs Ernährungsministers Dr. Schiele, mit dem sich das Reichskabinett in seiner heutigen Sitzung beschäftigte, sieht zunächst, wie wir erfahren, die Beibehaltung der Jahresdurchschnittspreise für Weizen und Roggen von 280 bzw. 230 vor mit der Maßgabe, daß der Reichs Ernährungsminister für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Erbsen die Vollmacht erhalten soll, die Zölle herauf- oder heruntersetzen zu können, wenn sich dies aus der Entwicklung der Wirtschaftslage als notwendig erweist. Der neue Zollvoranschlag ist zunächst für drei Monate befristet und soll dann erneut geprüft werden. Dagegen ist die Veränderlichkeit für Gerste, Hafer und Erbsen nach den Vorschlägen des Reichs Ernährungsministers vollkommen ihm überlassen. Was die Wiedereinführung der Einfuhrschieine betrifft, so sollen sie nach dem Schiele'schen Vorschlag auch für Rindvieh und Rindfleisch, Schafe und Schafsfleisch, sowie Erzeugnisse aus der Kartoffel in Frage kommen. Eine Wertfestsetzung für Einfuhrschieine ist dem Vernehmen nach im Gesetz nicht vorgesehen. Des weiteren enthält der Schiele'sche Vorschlag die Einführung des Beimahlungszwanges, wobei anscheinend keine Fixierung eines festen Beimahlungsverhältnisses vorgesehen ist. Für Speis, Malz, Palmöl, Talg, Eier, Milch, Graupen, Gries, Stärke und Sago sind weiterhin Zollerhöhungen vorgesehen worden, die allerdings insofern auf gewisse Schwierigkeiten stoßen, als die bisherigen Zollsätze in den Handelsverträgen gebunden sind. Der Reichs Ernährungsminister fordert schließlich in seinem Agrarprogramm die Einstellung der zollfreien Einfuhr von Gefrierfleisch vom 1. Juli d. J. ab, doch dürfte er hierbei, wie bei seinen übrigen Vorschlägen zum Teil auf heftigen Widerstand bei den übrigen Parteien stoßen.



Steuerausschuh des Reichstages

Das Steuerfiskusprogramm

Berlin, 7. April. Der Steuerausschuh des Reichstages... keine Beratungen über die Deckungsprobleme fort und zwar zunächst mit dem Geheimrat über Zolländerungen...

In der Abstimmung wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, wonach Petroleum von der Zollerhebung freigegeben wird. Ferner wurde ein Antrag des Abg. von Sobel... angenommen...

Berlin, 7. April. Laut „Vossischer Zeitung“ wird das von den Sozialdemokraten zum Scheitern gebrachte Kompromiß... 35 Prozent Beitrag, 150 Millionen Eisenbahnobligationen...

Drahtlose Kraftübertragung?

Kürzlich erregte ein Experiment Marconis erhebliches Aufsehen. Der italienische Erfinder hat von seiner Yacht „Electra“... die im Hafen von Genua lag, 3000 Glühlampen in Spinnen aufleuchten lassen...

Spione auf See

Roman von Edwin Demel

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW. 6 (30. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Diese Fahrt war unbegründet, denn es herrschte absolute Ruhe...

So liegen wir denn endlich auch unsere Leiter über die Bordwand gleiten, die aber unten klappernd die Besplatung anschlug, so daß ich eine Todesangst ausstand. Aber es blieb totenstill.

Dann machte ich mich als Erster daran, in die Tiefe zu steigen. Der Matrose hielt das Seil so, daß ich nicht an die Wand gelehrt wurde. Schritt für Schritt tastend, stieg ich aus der schwindelnden Höhe in die Tiefe...

Durch die Bewegung des Schiffes geriet die Strickleiter mit mir in pendelnde Schwingungen, so daß ich nur aufpassen brauchte, wenn sie in die Höhe des Bullauges gelangte, um mich daran festzuhalten.

und es kommt eben darauf an, diese winzige Energiemenge zu verstärken, was dadurch erreicht wird, daß man durch sie an Ort und Stelle erzeugte Energie zur Wirkung bringt.

Probefahrt des „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 7. April. „Graf Zeppelin“ ist Montag mittags 8.10 Uhr zu einer Probefahrt unter Führung von Kapitän Lehmann gestartet.

Das Luftschiff erschien auf der ersten Schweizer Fahrt dieses Jahres wenige Minuten nach 9 Uhr über dem Reich-See...

Schwierige Landungsmanöver in Friedrichshafen Friedrichshafen, 7. April. Bei herrlichem Wetter überflog „Graf Zeppelin“ Singen, Winterthur und Krete gegen 9.15 Uhr über Zürich.

Bestellungen

auf unsere Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ können fortlaufend gemacht und dieselben nachbezogen werden.

Ich hatte Glück, denn bei einer besonders heftigen Schwängung gelang es mir, den Rand des Bullauges zu erfassen. Ich besetzte, zunächst allerdings nur mit einer Hand und so gut es eben gehen wollte, die Leiter an dem inneren Rande des Bullauges...

Der Anblick befriedigte mich. Es war zwar nicht der Heizraum, denn er befand sich ein Stockwerk tiefer, dafür aber fielen mir die Gestalten unserer gesamten Passagiere und Matrosen, darunter auch der Baron und seine Tochter, ins Auge.

Die Halunken hatten ihren Gefangenen weder zu essen noch zu trinken gegeben, was an einem solchen Tage, wie der heutige war, viel heißen wollte.

Mir war sofort klar, daß wir hier nicht einzudringen vermochten. Wir hätten durch das Bullauge steigen müssen und zwar einer nach dem anderen, so daß die Wächter die schönste Gelegenheit gehabt hätten, uns der Reihe nach abzuwickeln.

Ich trat also den zweiten Teil meiner Reise an, indem ich an der baumelnden Leiter weiter abwärts stieg. So kam ich, allerdings schwieriger als beim ersten Male, all-

Neues vom Tage

Der Konflikt mit Thüringen

Berlin, 7. April. Auf Veranlassung des Reichsinnenministers Dr. Wirth wird gegenwärtig im Reichsministerium das ganze Material über den Konflikt zwischen dem Reich und Thüringen zu einer Denkschrift zusammengefaßt.

Die heftigen Demokraten für den Anschluß an Preußen Frankfurt, 7. April. Ein außerordentlicher Parteitag der heftigen Demokraten besaßte sich mit Anträgen zweier Kreisvereine und der Ortsgruppe Mainz, die sofortige Verhandlungen mit dem Ziel des Anschlusses an Preußen wünschen.

Ministerrat in Paris — Briand und Reynaud berichten Paris, 7. April. In dem unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik abgehaltenen Ministerrat berichtete Außenminister Briand über die Londoner Seeabstimmungskonferenz und betonte, daß er auch bei den letzten Verhandlungen den französischen Standpunkt, wie er in dem Memorandum vom 20. Dezember zum Ausdruck gekommen sei, restlos aufrechterhalten und eine ununterbrochene Führungsnahme mit den in London vertretenen Mächten bewahrt hat.

Flugzeugunglück beim Einspiel

Berlin, 7. April. Bei dem Abflug des vom Londoner Flughafen gestarteten deutschen Nachtpostflugzeuges D. 1649 in der mäßig vorwärts. Verschiedenemale wurde ich recht unjanzig gegen die Bordwand gelehrt, was unnötigen Lärm verursachte.

Bei dem Abflug des vom Londoner Flughafen gestarteten deutschen Nachtpostflugzeuges D. 1649 in der mäßig vorwärts.

Meine Flügel traten nämlich plötzlich ins Leere. Raum fand ich noch Zeit, mich an schwankenden Seile anzuklammern und so vor einem jähen Sturze zu bewahren. Das Seil wäre lang genug gewesen, wenn ich es nicht in schräger Richtung hätte befestigen müssen.

So stieg ich wieder empor, was allerdings etwas leichter wie der Abstieg war. Ohne besondere Mühe, wenn man von der Anstrengung abläßt, gelangte ich zu dem ersten Bullauge, das zu den anderen Gefangenen führte.

Ich trat also den zweiten Teil meiner Reise an, indem ich an der baumelnden Leiter weiter abwärts stieg. So kam ich, allerdings schwieriger als beim ersten Male, all-

(Fortsetzung folgt.)

Hochdorf, Oberamt Freudenstadt.



Stammholz-Verkauf.

Am Samstag, den 12. April 1930, vormittags 10 Uhr kommen aus dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich aus den Gemeindeforsten Abt. Landbach, Kirchberg, Forstenthalde, Sägmühlwald, Engwald und Miß 315 Fhm. Langholz, 26 Rm. Papierholz und 55 Rm. Brennholz zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Hochdorf.

Papier- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 12. ds. Mts., vormittags 11 Uhr bringt die Teilhaberschaft der Hochdorfer Sägmühle aus ihrem Walde im Gasthaus zur „Krone“ hier 18 Rm. Papierholz u. 13 Rm. Scheiterholz zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

J. A. Rechner: Theurer.

Altensteig, 6. April 1930.

Danksagung.



Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter

Katharine Gehring

erwiesene Anteilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung Hausfrauen!

Billig! Billig!

Bringe am Mittwoch von 8 Uhr an auf den Wochenmarkt in Altensteig

schönen weißen Blumenkohl, Kopfsalat, Gelbrüben, Rot- u. Weißkraut, Spinat, schöne Steckzwiebel und Erbsen sowie Unterländer Koch- und Tafeläpfel, Orangen zu billigem Preis.

Obsthandlung Günther, Freudenstadt.

Ein tüchtiger, lediger oder verheirateter

Langholzfuhrmann

kann bei uns sofort oder später eintreten. Wohnung ist vorhanden.

Karl Senfer, R.-G., Sägewerk, Herrenalb.

Wo hast Du denn die

schönen, neuen Böden her? — Jeder frägt mich dasselbe, seitdem ich meine Fußböden mit KINESSA-Ölholz behandelt. Und dabei ist die Anwendung so einfach und so billig. Immer wieder freue ich mich über die schöne, kräftige und haltbare Farbe. Auch der Reichverband Deutsch. Hausfrauenvereine empfiehlt KINESSA. Kaufen Sie noch heute für A. 1.25 eine Dose



KINESSA

HOLZ-BALSAM

Schwarzwald-Drog. Fr. Schlumberger

Freitag

Federn-Reinigung

bei Reinhold Haysr. Anmeldung erwünscht.

Blühende Pensees u. Vergissmeinnicht

empfiehlt Heinrich Walz, Altensteig, Karlstr. — Telefon 116.



- Rothkeel hierländisch
- Luzerne nord-franz.
- Weißkeel
- Schwedenkeel
- Gelbkeel
- Esparsette doppelschurig
- Königsberger Saatwicken
- Schwed. Futtererbsen
- Grasfarnen-Mischung schwere Qual.
- engl. und ital. Raygras
- Feldsaaten aller Art

empfehlen in besten hochreimenden Qualitäten billigst

Berg & Schmid Ragold.

Verloren

Referenzreifen auf Strecke Besenfeld-Erzgrube-Altensteig. Gest. Nachricht oder Zusendung (Kostenerstattung u. Belohnung zugesichert.) an Chr. Klaus, Elberfeld, Badstraße 14.

Natureinen

Bienenhonig

kann noch abgeben

Sohs. Bäuerle, Egenhausen.

Weißer Zähne

machen jedes Anstich ansprechend und schön. Ist schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wundervollen Glanz Ihrer Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Beseitigung der für eigene Instruktionen Chlorodont-Zahnbürste mit ganzem Vortheil. Faulende Speisereste in den Zahnlückenräumen als Ursache des lässigen Mundgeruchs werden zeitlos damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürste. Einzelpreis je 1 Bl., in bekannter blau-weiß-grüner Originalpackung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Verlobungs-Karten

und Verlobungs-Briefe

fertigt in gediegener Ausführung prompt die

W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig



Rama im Blauband

doppelt so gut 1 Pfd 50 Pfg mit Garantie Zeichen für frische Qualität

Gebt den Kindern öfter Kuchen!

„Rama im Blauband“, eine Margarine edelster Qualität, verbilligt das Kuchenbacken wesentlich, ohne auch nur im geringsten den Feingeschmack zu beeinträchtigen. Seht nur der Kleinen Ungeduld: Wäre der Kuchen mit der teuersten Tafelbutter gebacken, besser könnte er nicht munden!



Rot- und Weißweine

in Fässern u. Flaschen

Schaumweine Malaga

Spirituosen

in bekannter Güte preiswert bei

Berg & Schmid Ragold.

Geschäfts-Verlegung.

Wir machen unsere geschätzte Kundschaft darauf aufmerksam, daß sich unsere

Geschäftsräume nunmehr in

Altensteig (frühere Möbelfabrik Sälger) befinden.

Bei Bedarf halten wir uns bestens empfohlen.

Gebr. Rath, Kolonialwarengroßhandlg., Altensteig, Tel. 98.

Ohne Verpflichtung

senden wir Ihnen gern ein Probeheft von Westermanns Monatsheften im Werte von 2 Mark gegen Einsendung von 30 Pfg für Porto. Ein Jahrgang dieser schönsten deutschen Monatschrift enthält 4 bis 5 Romane, 40 Novellen und Erzählungen, 125 Abhandlungen, 120 Kunstblätter und nahezu 1000 ein- und buntfarbige Bilder in vorbildlicher Zusammenstellung. Jedes Heft hat einen Umfang von etwa 100 Seiten. Überzeugen auch Sie sich von dem wertvollen, reichhaltigen Inhalt.

Probeheft kostenlos

bei Einsd. von 30 Pfg. für Porto an den Verlag v. Westermanns Monatsheften, Braunschweig

Name: _____
Bersf: _____
Strefz: _____

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

